

## Beitrag zur Kenntnis der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt a. M.

Von Wilhelm L o m m a t z s c h, Tharandt (Sa.).

Albert Hepp brachte zu meinem das Jahr 1929 behandelnden Verzeichnis der Frankfurter Großschmetterlingsfauna (Entomolog. Anz. X und XI) zahlreiche, im Hinblick auf den bisher noch recht geringen Umfang der faunistischen Publikationen sehr erwünschte Ergänzungen im XI. Jahrg. dies. Ztschr. Zu einigen seiner Bemerkungen erscheint es mir jedoch notwendig, Stellung zu nehmen. — Es haben sich ferner in den Jahren 1930 und 1931 durch die Sammeltätigkeit der Herren Aue = Ffm. (A.), Boldt = Nijmegen (B.), Prack jun. = Ffm. (Pk.), auch durch eigene Beobachtungen (L.) so zahlreiche Neufunde und Ergänzungen zu meinem ja durch den engen Rahmen eines Jahres sehr unvollständigen Verzeichnis ergeben, daß es zweckmäßig erscheint, unter Wahrung des Charakters einer Jahresübersicht, also Beschränkung auf die Jahre 1930 und 1931, dasselbe durch einen Nachtrag zu ergänzen und zu erweitern. Einige Funde des Herrn Boldt sind zwar inzwischen schon veröffentlicht worden, werden aber im Zusammenhang der Jahresausbeute wiederholt.

\* \* \*

Die Zweifel, die Herr Hepp „bezüglich der faunistischen Angaben nach Raupenfunden“ hegt, sind nicht begründet. Bei fast allen faunistisch wichtigen Raupenfunden in meinem Verzeichnis sind auch die Falter erzogen worden, eine Angabe, die ich allerdings im allgemeinen unterließ, da sie über den Rahmen einer Zusammenstellung der Freilandbeobachtungen hinausging. Nur bei ganz wenigen Raupenfunden des Herrn Boldt habe ich auf Prüfung des Belegfalters verzichtet. Herr Boldt ist für Raupendiagnostik seit Jahrzehnten ebenso Spezialist, wie jemand für irgend eine Faltergruppe. Seine Bestimmungen, die stets von ihm schon anderwärts gezogene Raupen betreffen, sind wohl fundiert auf Zeichnungs- und Körperbauelemente, die allerdings oft nur der geschulte Blick erkennt — ebenso wie die makroskopische Determination eines Falters. Der einzige Mangel, den die faunistische Auswertung solcher sicheren Raupenfunde aufweist, ist das Fehlen von Belegstücken für die Zukunft. Man muß hier dem Wort eines Spezialisten vertrauen, so wie man einem Fundortzettel vertraut. —

Übrigens trägt auch Herr Hepp trotz seiner „eigenen Gedanken“ kein Bedenken, Boldt'sche Raupenfunde in seiner „Zusammenstellung der Noctuiden etc., Zuträge I“\*) als faunistisch bedeutsam aufzuführen.

\* \* \*

- 8a. *Cölias edusa* F. Am 10. 8. 31 wurde ein Falter bei Goldstein gesichtet (A.). — Nach Hepp i. allg. spärlich um Frankfurt.
19. *Melitaea didyma* O. Der Einwand des Herrn Hepp erscheint mir nicht ganz berechtigt. Die allgemeinen Fundortangaben meiner Arbeit sollen nur einen groben Überblick über die Verbreitung geben, nicht alle Beobachtungen, so etwa einzelne Massenflüge, erschöpfend bringen. Als kurze Zusammenfassung der Angaben des Herrn Hepp erscheint mir der Vermerk „nur vereinzelt“ durchaus zutreffend, wenn auch vielleicht ein wenig zu knapp gehalten; besser wäre: „im allgemeinen nur vereinzelt“.
32. *Satyrus circe* F. 8. 7.—10. 8. Mitteldick-Goldstein. B. fand dort auch zwei Raupen im Frühjahr 1930 an *Festuca rubra* L.
- 42a. *Callophrys rubi* L. B. beobachtete den Falter am 1. 6. 30 bei Mitteldick. — Nach Hepp keine Seltenheit bei Frankfurt.
43. *Zephyrus quercus* L. Für den Einwand des Herrn Hepp gilt das bei Nr. 19 Gesagte.
47. *Chrysophanus phlaeas* L. B. erzog einen Falter der f. *schmidtii* Gerh. aus im Frühjahr 1930 im Schwanheimer Sand gefundenen Raupen.
53. *Pamphila palaemon* Pall. B. und L. kratzten am 14. 10. 30 die Raupen (zusammen mit Raupen von *Rusina umbratica* Goeze) aus *Molinia coerulea* Moench-Büschelein im Schwanheimer Wald.
- 58a. *Thanaos tages* L. Am 26. 5. und 1. 6. 30 bei Mitteldick von B. beobachtet. — Nach Hepp keineswegs überall, Stadtwald, hessische Wälder, Vilbeler Wald.
- 67a. *Pterogon proserpina* Pall. A. fand am 12. 7. 31 eine Raupe bei Mitteldick an *Oenothera biennis* L.
74. *Notodonta dromedarius* L. Pk. fand am 21. 5. 29 einen Falter bei Cronberg i. T.
75. *N. trepida* Esp. B. fand am 21. 6. 30 an der Unterschweinstiege eine Raupe.

\*) Vgl. das Literaturverzeichnis am Schluß dieser Arbeit.

91. *Lasiocampa trifolii* Esp. B. fand zahlreiche Raupen im Frühsommer 1930 bei Cronberg i. T. und zog daraus zum Teil Falter der f. *medicaginis* Bkh.; ferner traf er die Raupen im Schwanheimer Sand und bei Mitteldick an *Rumex acetosella* L.
99. *Drepana cultraria* F. Meine Angabe: „Von Hepp in der Mainebene noch nicht gefunden, jedoch von Gondolf. Auch im Taunus“ berücksichtigt m. E. genügend die Notiz des Herrn Hepp: „Hofheim (Taunus)“.
- 100 a. *Diphthera alpium* Osbeck. A. fand am 30. 7. 31 eine Raupe bei Mitteldick. — Frankfurter Stadtwald, Köppern i. T. (Hepp).
105. *Acronicta psi* L. Die Angabe des Herrn Hepp: „M. V., A. VIII.“ verleitet zu dem Schluß, daß zwei Generationen beobachtet wurden, zumal Herr Hepp z. B. bei *A. auricoma* F. und *A. rumicis* L., bei denen zwei Generationen feststehen, dieselbe Schreibweise benutzt. Ist übrigens der Begriff „Generation“ so scharf umrissen, daß er schon eine „Teil- bzw. Streugeneration“ ausschließt?
107. *A. euphorbiae* F. „Doch wurde sie schon früher bei Frankfurt gefunden“ bezieht sich auf die Angaben von Koch [und Rößler].
109. *Arsilonche albovenosa* Goeze. Ich glaube, daß der Falter des Herrn Scheffer ein genügendes Belegstück für die Frankfurter Fauna ist. Der Stadtwald bei Oberrad ist allerdings abwechslungsreich genug, so daß eine genauere Fundplatzangabe nicht uninteressant gewesen wäre.
110. *Agrotis strigula* Thnbg. Der Falter kam sogar mitten in der Stadt ans Licht, 26. 7. 31 (L.).
112. *A. linogrisea* Schiff. Eine Raupe wurde im Stadtwald bei Schwanheim im März 1930 gefunden (B.). — Mehrfach früher von Boldt im Stadtwald gefunden (Hepp):
- 114 a. *A. comes* Hb. B. fand Puppe und Raupe im April/Mai 1930 in den Büscheln von *Festuca rubra* L. und *Rumex acetosella* L. im Schwanheimer Sand und zog daraus die f. *subsequa* Esp. — Stadtwald, Offenbach, Vilbeler Wald, Heddernheim, Taunus (Hepp); Frankfurt-Stadt.
- 130 a. *A. vestigialis* Rott. B. fand die Raupen 1930 im Schwanheimer Sand.
- 130 b. *A. praecox* L. Ebenfalls 1930 im Schwanheimer Sand von B. als Raupe gefunden.

132. *A. occulta* L. Für die Bemerkung des Herrn Hepp gilt das in der Einleitung Gesagte.
- 132 a. *Charaeas graminis* L. B. fand die Raupen in Büscheln von *Festuca ovina* L. bei Schwanheim im Frühling 1930. — Goldstein, Taunus (Hepp).
138. *Mamestra dissimilis* Knoch. Falter wurden am 26. und 28. 7. 31 am Licht in Frankfurt gefangen (L.).
139. *M. thalassina* Rott. B. fand im Sommer 1930 die Raupen bei Schwanheim an *Pteridium aquilinum* Kuhn. — Am Licht erschien der Falter 1929 während der Flugzeit fast täglich. Die relativen Häufigkeitsangaben sind überhaupt unsicher, wobei ich Herrn Hepp vollauf Recht gebe. Das Beste wäre völliger Verzicht auf dieselben.
140. *M. contigua* Vill. „Die Raupe hat sich im Futter an alles Mögliche angepaßt (*Vaccinium myrtillus* L., *Calluna*, *Rumex acetosella* L., Umbelliferen, Besenginster, niedriges Birkengebüsch). An letzterem ist sie bei Cronberg i. T. gefunden worden.“ (B.). A. fand die Raupen am 30. 8. 31 bei Langen an *Sarothamnus scoparius* Wimmer und zog daraus den Falter. Erster bekannter Fund in der Mainebene!
142. *M. serena* F. Zwei Falter am 30. 7. 31 bei Mitteldick-Goldstein gefangen (L.). Die Raupen wurden am 11. 6. 30 bei Mitteldick (B.) und am 17. 8. 30 bei Buchschlag (A.) gefunden.
- 147 a. *Miana latruncula* Hb. B. zog ein ganz schwarzes Stück aus einer am 12. 4. 30 im Schwanheimer Wald gefundenen Raupe.
148. *M. bicoloria* Vill. Die Raupe wurde am 12. 4. 30 im Schwanheimer Wald aus *Aira-* und *Dactylis-*Büscheln gesammelt (B., L.).
149. *Celaena matura* Hufn. B. kratzte die Raupen am 14. 10. 30 bei Schwanheim aus *Holcus lanatus* L.-Büscheln, zusammen mit den Raupen von *Leucania conigera* F. und *L. lithargyria* Esp.
- 153 a. *Hadena scolopacina* Esp. B. fand zahlreiche Raupen an der Haltestelle Unterschweinstiege (Schwanheimer Wald) Ende Mai 1930 an *Milium effusum* L. Die Art — so schreibt B. — „ist ein Wald- und kein Moortier, wie die Spulerangabe: *Briza* und *Scirpus* vermuten liebe.“ — Heddernheim (Hepp).
156. *H. secalis* L. B. fand die Raupen im Frühjahr 1930 im Grafenbruch und bei Schwanheim in Büscheln von *Aira caespitosa* L. u. a. Gräsern.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Lommatzsch Wilhelm

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt a.M. 209-212](#)